3. Jahrgang Nr. 26.

Die „Ostdeutsche Bau-Zeitung“ erscheint jed. Mittwoch u. Sonnabend.

Abonnementspreis
Vierteljährl. durch die Post 2,— Mk. u. 18 Pf. Bestellgeld — direkt vom Verlage 3,50 Mk. franko.
Einzelnummer 25 Pf.

Verlag von Paul Steinke
Breslau I, Taschenstrasse 9.
Telephon 1660.

Ostdeutsche Bau-Zeitung

Bauten-Nachweis und Submissions-Anzeiger
für die Provinzen
Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg.
Fachorgan für die Interessen der Bauwelt u. verwandten Berufe.

1. April 1905.

Inserate
pro eingespaltene Nonpareillezeile 30 Pf. oder deren Raum von 1 mm Höhe der Spalte 15 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Stellengesuche und -angebote, An- und Verkäufe 20 bezw. 10 Pf
Beilagen:
5 7 10 g
Mk. 6,— 8,— 10,— pro Mille

Redaktion u. Expedition
Breslau I, Taschenstrasse 9.
Telephon 1660.

Die Ostdeutsche Bau-Zeitung ist die verbreitetste Fachzeitung in Ostdeutschland
und wird ausser an Abonnenten an alle Bauherren und Ausführende, Behörden, Architekten, Maurer- und Zimmermeister, Fabrikanten, Lieferanten, Bauinteressenten sowie an alle Bauhandwerker Ostdeutschlands abwechselnd versandt.

Inhalt: Die Kaiserbrücke. — Eckwohnhaus in Schneidemühl. — Hauseinsturz. — Eisenbeton. — Vermischtes. — Streikbewegungen. — Geschäftliches. — Hinzugekommene Neu- u. Umbauten. — Submissionen. — Submissions-Resultate. — Inserate.

Die Kaiserbrücke.

Das neue städtische Bauprojekt grösseren Stiles, die Kaiserbrücke, ist in den hiesigen Tageszeitungen bereits mehrfach besprochen worden.

Die Ausarbeitung eines brauchbaren, wenn auch nicht allen, so doch wenigstens den von kompetenter Seite gestellten Anforderungen entsprechenden Entwurfes ist angesichts der gegebenen örtlichen Verhältnisse eine sehr schwierige.

Die gestellte Bedingung, dass die neue Brücke in ihrer Konstruktion, ihrer Form also, sowohl von derjenigen der Lessingbrücke, als auch von derjenigen der Passbrücke abweichen müsse, wäre verhältnismässig leicht zu erfüllen gewesen, wenn die Platzverhältnisse günstiger wären. Am linken Oderufer, wo über kurz oder lang doch die Baulichkeiten der jetzt noch vorhandenen Gasanstalt fallen müssen, liegen die Verhältnisse freilich noch nicht allzu schlimm, aber auf der Seite der Uferstrasse ist eine brauchbare Lösung ausserordentlich schwer zu finden.

Es bleibt eigentlich, wenn die Form der Lessingbrücke und die der Passbrücke nicht kopiert werden soll, nur die Anordnung einer grossen Bogenbrücke (mit einem einzigen Bogen), die einer Hängebrücke, oder einer Kombination beider übrig. Die Hängebrückenkonstruktion bedingt aber hohe Pfeileraufbauten auf beiden Ufern und eine dem Zug des Hängeseils entgegen wirkende Verankerung am Ufer. Für letztere ist nun, besonders auf der Seite der Uferstrasse, absolut kein Platz vorhanden, und mächtige Pfeiler würden kaum eine imposante Wirkung hervorbringen, da die ihnen gegenüber liegenden hohen Wohngebäude nur wenige Meter entfernt sind. Eine Möglichkeit wäre freilich in der Anordnung nicht allzuhoher eiserner Pfeiler, welche eine kurze Verankerung oder eine Verstrebung von der Wasserseite aus besitzen, gegeben.

Dass man in Architektenkreisen sich der Schwierigkeit der Aufgabe bewusst war, geht einmal aus den diese Frage erörternden Zuschriften an die Tageszeitungen hervor, aber auch schon aus den seitens der zuständigen Behörde aufgestellten Bedingungen für die Ausarbeitung des Brückenprojektes. In letzteren wurde es den Preisbewerbern überlassen, den Oderstrom mit einem einzigen Bogen zu überspannen, oder aber mittelst zweier Pfeiler im Strombett drei Bogen anzuordnen. Die Behörde zieht, wie ausdrücklich gesagt wird, die erstere Lösung vor, wenn nicht eine bessere architektonische Lösung durch die Anordnung zweier Strompfeiler ermöglicht wird.

In einem der vorerwähnten Zeitungsartikel weist der Verfasser ganz richtig darauf hin, dass grosse Turmaufbauten, wie sie einerseits durch das Überspannen des Stromes mit nur einem Bogen event. bedingt, andererseits aber auch seitens der ausschreibenden Behörde gewünscht werden, bei der Kaiserbrücke keineswegs angebracht sind. Denn dass Pfeileraufbauten, Türme und schwere Portale, wenn irgend möglich zur Verwendung kommen sollen, lässt sich unschwer aus den Bedingungen des Preisausschreibens herauslesen.

Jeder Architekt weiss, dass eine organische Verbindung von Stein und Eisen niemals möglich ist. Steinerne Portale und Turmaufbauten müssten also, wenn sie berechtigt sein sollen, vom Fundamente aus herauszuwachsen, da sie nur mit diesem organisch verbunden sein können. Sie müssen aber auch, wenn sie berechtigt sein sollen, irgend einen Zweck erfüllen, nicht blosse Paradestücke sein, wie zum Beispiel die anscheinend als Widerlager dienenden Pfeileraufbauten der Passbrücke.

Solcher Zweck wäre etwa darin zu finden, dass die Türme den Schiffern die Anwesenheit der Brücke schon von weiter Ferne signalisieren sollen, oder aber darin, dass die Türme als Verteidigungswerke für die Brücke in Kriegszeiten zu dienen hätten. Beides aber trifft bei der Kaiserbrücke nicht zu, es liegt also ein Grund für den Aufbau von Türmen nicht vor, ganz abgesehen davon, das sie infolge des ungünstigen Platzes an und für sich nicht imposant gestaltet werden können.

Werden aber durch die Konstruktion der Brücke (Hängebrücke) Pfeileraufbauten bedingt, so können diese ebenso gut in Eisen konstruiert werden, als in Stein, ja noch besser, da nur so eine organische Verbindung der ganzen Brückenkonstruktion geschaffen werden kann. Eiserne Pfeiler können zudem bedeutend schwächer konstruiert werden als Steinpfeiler, würden also angesichts der nahe gegenüber stehenden Häuserfront in der Uferstrasse besser angebracht sein.

Unsere Architekten im Allgemeinen haben aber eine merkwürdige Abneigung gegen Eisenkonstruktionen, warum ist eigentlich unerklärlich. Sollte es vielleicht sein, weil Hellas und Rom keine Hochöfen hatte, und weil keine einzige der antiken Brücken Venedigs in Eisenkonstruktion ausgeführt ist? Die Künstler der alten Schule könnten sich beruhigen, denn wenn Griechen und Römer, vorzüglich die letzteren, Fusseisenprofile gehabt hätten, würden sie diese sicherlich zu Konstruktionen benutzt haben. Inzwischen sind wir aber um einige Jahrhunderte älter geworden. Neue, weitergehende Anforderungen werden an die Bauwerke der Gegenwart gestellt, und wir sind einfach gezwungen zu einem Baumaterial zu greifen, dass unseren Ansprüchen genügt. Zudem lehren uns u. a. einige Brückenkonstruktionen der Neuzeit (Dresden-Loschwitz, Budapest usw.), dass auch eiserne Brücken imposante Architekturwerke sein können.

Wir dürfen nie vergessen, dass eine Brücke in erster Linie ein Bauwerk, welches den Verkehr von einem Ufer zum andern und die Schiffahrt auf dem Strome, beides in möglichst ungehinderter Weise vermitteln soll. Dieser Bedingung haben sich alle andern unterzuordnen. Gewiss soll die Brücke eine Zierde der Stadt, sie

soll vom architektonischen Standpunkt eine mustergiltige Lösung sein, aber so sehr dieser Punkt auch berücksichtigt werden soll, er kommt doch erst in zweiter Linie, zuerst ist die Brücke des Verkehrs wegen da, dann erst des Schmuckes wegen. Ja, man darf überzeugt sein, dass eine Brücke, die lediglich von dem Gesichtspunkte aus entworfen ist, einen möglichst freien Verkehr auf wie unter ihr zu ermöglichen, die ferner bei äusserter Materialausnutzung statisch richtig konstruiert ist, auch vom künstlerischen Standpunkte aus richtig sein wird, dadurch allein, dass sie sich aller überflüssigen Zutaten, aller unmotivierten Auf- und Anbauten enthält.

Es ist deshalb eigentlich nicht recht einzusehen, warum seitens der ausschreibenden Behörde den Architekten die Konzession gemacht wurde, eventuell drei Bogen zu verwenden. Der mittlere Bogen soll alsdann freilich eine Spannweite von 67 m besitzen. Welche Normalien liegen diesem Maasse (67 m) zugrunde? Dieselben sind doch entweder durch das Flussbettprofil oder durch den Aktionsradius des z. Z. grössten Dampfers bestimmt. Aber, möchte man fragen, ist denn die Brücke nur für die nächsten fünf oder zehn Jahre bestimmt? Oder weiss die hier massgebliche Behörde so genau, welche Schiffahrtsverhältnisse im Jahre 1930 auf der Oder vorliegen? Bis jetzt haben sich fast alle behördlichen Bauten als zu wenig der Zukunft entsprechend erwiesen, zu umfangreich war noch kein einziges, zu weit ist der Blick in die Zukunft noch nie gewesen. —

Die Strombauverwaltung hat, wie die städtische Bauverwaltung bemerkt, »leider« die Errichtung eines einzelnen Brückenpfeilers mitten in der Oder schlechtweg untersagt, — — — sehr vernünftig von der Strombauverwaltung, sie weiss eben wozu eine Brücke über die Oder in erster Linie da ist. **I. M.**

Eckwohnhaus in Schneidemühl.

Wir bringen heute im Bilde die Ansicht eines Eckwohnhauses, das infolge der ruhigen Flächen seiner Fassade einmal eine Abwechselung gegenüber den mit Stuck und Gesimsen überladenen Fassaden der meisten Grosstädte bildet.

Es ist von Architekt Walter Pracht entworfen, ausgeführt von Maurer- und Zimmermeister H. Pracht, Schneidemühl.

Das Gebäude ist im Projekt mit sämtlichem Komfort der Neuzeit ausgestattet; die Arbeiten hierzu sind noch nicht vergeben.

Hauseinsturz.

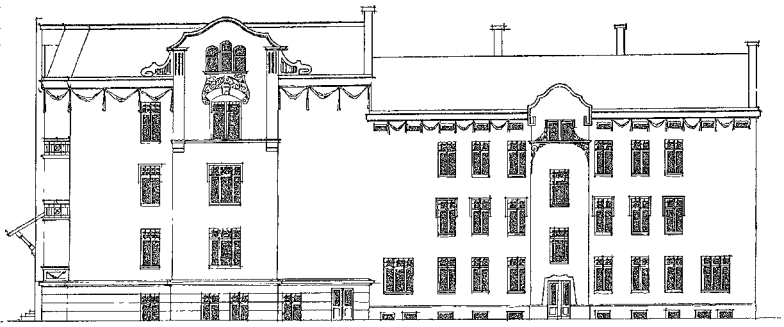
In Eckneubau auf der Ohlauer Chaussee in Breslau ist vor einigen Tagen durch das Einstürzen einer Giebelwand schwer beschädigt worden. Der Einsturz erfolgte nicht plötzlich, sondern er wurde durch eine Anzahl sich in der Nähe der gefährdeten Stelle bildenden Risse angekündigt, so dass die Baupolizei Zeit fand, durch rechtzeitiges Absperren der Baustelle Unglücksfälle schwerwiegender Art zu verhüten.

In Laienkreisen wird die Ansicht verbreitet, dass die Schuld an dem Vorkommnis auf unsachgemässe Bauweise, ungenügende Fundierung und Verwendung minderwertigen Mörtels zurückzuführen sei. Merkwürdigerweise begegnet man aber dieser Anschauung auch bei Fachleuten. Es dürfte darum angebracht sein, diese Beschuldigungen, die doch angetan sind den Ruf der bei dem Bau beschäftigten massgebenden Personen ernstlich zu gefährden, näher auf ihre Richtigkeit zu prüfen.

Bei dem Bau haben zwei Firmen die Bauleitung gehabt, der jetzige Ausführende hat den Bau nur zur Fertigstellung übernommen, könnte also für Fehler, die vordem, bei der Fundierung des Gebäudes etwa vorgekommen sind, nicht verantwortlich gemacht werden. Aber sind denn eigentlich überhaupt Fehler hierbei vorgekommen, wie es allgemein behauptet wird? Ich möchte die Frage zunächst verneinen.

Allerdings ist die Ausführung des Baues keine erstklassige, die schiefe Trägerlage (Haustür Ohlauer-Chaussee), der nicht korrekt durchgeführte Verband, sagen uns dies, und mehr als eine Schicht ist wohl den Maurern — wie der terminus technikus lautet — »versoffen«. Aber können solche Fehler den Einsturz der Giebelwand ohne weiteres herbeiführen? Die Giebelwand war obendrein vorschriftsmässig verankert, wenigstens zeigen die von mir des Interesses wegen aufgenommenen Photographien eine genügende Zahl von Ankern.

Der Einsturz wurde indirekt durch die Senkung des Pfeilers zwischen dem letzten Fenster und dem Giebel herbeigeführt. Umstehende Abbildung zeigt uns diesen Pfeiler in den ersten Tagen nach dem Eintreten der Risse. Wie deutlich ersichtlich



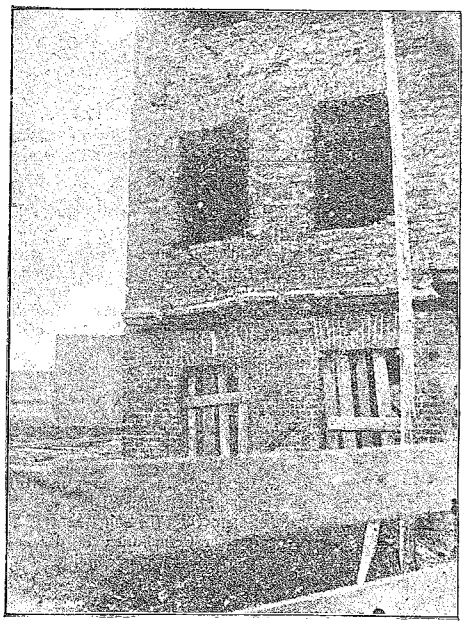
Front nach der Lutherkirche.

ist, sind die Fensterbogen und Fensterbrüstungen, wie es gewöhnlich geschieht, zuerst gerissen. Die scheitrechten Bogen der Fenster verloren natürlich hierdurch ihre Widerlager und senkten sich. Dieser Zustand ist am Sturz des Parterrefensters und am Gurtgesims deutlich sichtbar.

Der Pfeiler hat eine Breite von etwa sechs halben Steinen, also mindestens 70 cm. Die Nachkalkulation der Berechnung ergiebt ausreichende Tragfähigkeit. Das Ziegelmaterial ist mittlerer Qualität. Wenn ferner behauptet wird, dass der Mörtel minderwertig war, so muss entgegnet werden, dass die Güte dieses Materials von minder ausschlaggebender Bedeutung sein konnte. Wahrscheinlich ist freilich, dass nicht Odersand, sondern Schachtsand verwendet wurde, aber, wie bemerkt, das dürfte hier kaum gross ins Gewicht fallen.

Es ist ferner anzunehmen, dass die Mauerstärken den üblichen Dimensionen, also auch den baupolizeilichen Vorschriften entsprechen. Somit dürfte die direkte Ursache nur in der Wahl eines nicht tragfähigen Baugrundes, bezw. in ungenügender Fundamentfläche zu suchen sein.

Die Tiefe des tragfähigen Baugrundes wird dem Ausführenden von der städtischen Baupolizeiverwaltung angegeben. Die Baupolizei ist sich aber der Wichtigkeit ihrer Aufgabe hier wohl bewusst und verfährt gerade bei der Baugrunduntersuchung mit besonderer Gründlichkeit. Es ist keineswegs wahr, ja sogar als eine im höchsten Grade leichtfertige Behauptung zu bezeichnen, wenn in den Zeitungen behauptet wird, dass bei unseren Neubauten Einstürze in grösserer Zahl deswegen nicht vorkämen, weil ein Bau immer den andern halten müsse. Im Gegenteil, wir fundieren heute unsere Bauten nach wissenschaftlichen Grundsätzen



und darum solider als früher. Dass der ausführende Maurermeister oder Bauunternehmer nicht bis auf die ihm vorgeschriebene Fundamenttiefe hinabgegangen ist, glaube ich nicht, die baupolizeiliche Kontrolle, ja schon die Furcht vor dieser, hat ihn sicherlich dazu veranlasst.

Bezüglich der Breite der Fundamentsohle der Giebelwand und der Vorderwand ist es nun allerdings nicht unmöglich, dass die eingeschriebene Breite nicht angelegt ist, oder dass die Bankettabsätze nicht sachgemäs angelegt sind. Das ist möglich, denn die Baupolizei kann schlechterdings nicht hinter jedem Maurer stehen und das Anlegen eines jeden Fundamentes überwachen, es müsste sonst hinter jedem zweiten Maurer ein technischer Beamter stehen. Hier muss die Baupolizeiverwaltung eben annehmen, dass jeder Maurer, wenigstens der Polier, soviel Sachkenntnis hat, um die Sache richtig zu machen. Wäre also in der Fundierung etwas verschen, so trifft die Baupolizeiverwaltung absolut kein Vorwurf. Aber auch hierbei wird, wie ich wenigstens annehme, kein Fehler vorgekommen sein, der Gedanke, dass der Unternehmer nur um ein paar Ziegeln zu sparen die Standfestigkeit des ganzen Gebäudes in Frage gestellt hat, ist, bevor nicht das Gegenteil bewiesen wird, von der Hand zu weisen.

So ist nur möglich, dass bei der Grunduntersuchung trotz aller Vorsicht ein verzeihlicher Irrtum vorgekommen ist.

Soviel mir bekannt, ist grade das hier in Frage kommende Terrain hin und wieder von Schliefsandadern durchsetzt, wenigstens konnte ich vor einigen Jahren solche bei einer Ausschachtung in der in unmittelbarer Nähe des eingestürzten Gebäudes befindlichen Pappenfabrik beobachten.

Dort war der Trieb des Schliefsandes ein so starker, dass es uns nicht gelang einen gemauerten Raum von nur etwa einem Meter allseitiger Abmessungen zur Aufnahme des unteren Zylinders einer hydraulischen Presse zu schaffen. Wir haben den wasserdichten Raum schliesslich nicht anders herstellen können, als dadurch, dass wir den Dampfdom einer ausrangierten Lokomotive in den Schliefsand hineinsenkten und ihn am oberen Rande einmauerten.

Sollte, wie ich vermute, auch bei dem jetzt eingestürzten Giebel eine Schliefsandader unter dem Fundamente vorhanden gewesen sein, so erklärt sich der Einsturz ohne weiteres und er ist dann auch programmmässig verlaufen.

Wenn der Schliefsand von Lette und Sandschicht überdeckt war, hat man ihn bei der Grunduntersuchung natürlich auch nicht finden können.

Der Eckpfeiler senkte sich, und es bildeten sich, wie oben bemerkt, zunächst die Risse, welche auf unserer Abbildung zu ersehen sind. Im weiteren Verlauf musste sich dann natürlich die ganze Last des halben Giebels auf den vorderen Pfeilerteil legen und die Steine des Pfeilers am Giebel im Parterre zerdrücken. Das ist auch erfolgt. Eine Aufnahme in weiter vorgerücktem Stadium der Zerstörung zeigt ein weiteres Auseinanderklaffen der Fensterbogen- und Brüstungsrisse, zugleich aber entstand infolge der Zerdrückung der Steine ein lotrechter Riss im Eckpfeiler, der vom Terrain bis zum Gurtgesims reichte und am Grund etwa 35, am Gurtgesims etwa 10 cm von den Giebelkanten entfernt war. Dieser Riss bildete eine klaffende Zickzacklinie, z. Zeit der Aufnahme unten etwa 10, unterhalb des Gurtgesimses etwa 2 cm weit.

Schliesslich löste sich der durch den Riss abgesprengte Teil des Pfeilers los und die nun ihrer Unterstützung beraubte Giebelwand brach zusammen.

Der eingestürzte Teil erstreckt sich über den halben Giebel bis zum ersten Fenster der Frontwand am Giebel.

Definitiven Aufschluss über die Ursache des Einsturzes dürfte die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Nach nochmals an Ort und Stelle eingeholter Information erfahre ich noch, dass auf dem Grundstück in den siebziger Jahren sich Schachtlöcher zur Tongewinnung für eine Ziegelei befunden haben sollen. Die Löcher sollen nach Ausschachtung mit Kalk und Schutt ausgefüllt worden sein. Es ist möglich, dass auch dieses Material sich infolge der jetzt eingetretenen grösseren Belastung gesenkt und hierdurch den Einsturz des Giebels herbeigeführt hat.

Schrader, Ingenieur.

Eisenbeton.

Im Eisenbetonbau ist die Praxis der Theorie weit vorausgeschritten. Es pflegt bei Neuerungen im Allgemeinen so zu sein, dass eine neue Idee zunächst in der Praxis auftritt und auch zugleich in beschränktem Umfange praktisch verwendet wird.

Dann aber folgt ihr die Theorie, wenigstens soweit es sich um Regeln und Formeln für zweckmässigste Gestaltung der Erfindung handelt, auf dem Fusse und begleitet die Praxis entweder mit ihr parellel laufend, oder sie geht ihr ein wenig voraus.

Diese Regel ist bei dem Eisenbetonbau nicht zugetroffen. Hier wusste man schon lange durch die Praxis, dass Eisenbeton viel höher beansprucht werden kann, als Eisen und Beton. Man kannte die schätzenswerten Vorzüge dieser Verbundkörper und machte sie sich durch ausgedehnte Verwendung in der Praxis zunutze.

Aber noch heute ist die unbedingt genaue Bestimmung der Grösse des Vorteils, den Eisenbeton uns gegenüber einfachen Baustoffen bietet, nicht zahlenmässig festgestellt. Wir haben freilich schon Berechnungsmethoden von Verbundkörpern aus Eisenbeton, ebenso von eisenarmierten Steinkonstruktionen, wir haben auch schon ministerielle Bestimmungen über die solchen Berechnungen zugrunde zu legenden Konstanten und über die Höhe der einzusetzenden Sicherheitskoeffizienten.

Aber grade die unverhältnismässige Höhe der Sicherheitsgrade beweist am besten, dass man behördlich die Befürchtung hat, dass die von den Forschern auf dem Gebiete des Eisenbetons gefundenen

Man erbitte in jedem besseren Restaurant und Café die „Ostdeutsche Bau-Zeitung"; dieselbe wird an jedem Ort in beschränkter Anzahl zu erleichterten Bezugsbedingungen abgegeben.

Zahlenwerte doch vielleicht nicht ganz zuverlässig seien. Auch der Umstand, dass eine Berücksichtigung der Zugspannungen des Betons nicht in die Berechnung eingesetzt werden darf, spricht hierfür.

Man kann natürlich dem Ministerium kaum einen Vorwurf über die von ihm gebrauchte Vorsicht machen, so lange wenigstens nicht, als die Forschungen im Eisenbetonbau noch nicht definitiv abgeschlossen sind.

Dass dieser Abschluss noch nicht stattgefunden hat, beweisen u. a. die neueren Forschungen von Bauschinger über die Grösse der Haftfestigkeit des Eisens im Beton. Bekanntlich ist bei der Berechnung eisenarmierter Betonstruktionen, neben den durch Biegung, Zerknicken oder Zerdrücken hervorgerufenen Spannungen auch noch die Abscherung und endlich die Haftspannung der äusseren Eisenfläche an dem sie umgebenden Beton zu berücksichtigen.

In den ministeriellen Bestimmungen ist als Grenze für die Haftspannung die Grösse der durch Abscherung des gleichen Konstruktionsteiles bewirkten Spannung, maximal 4,5 kg/qcm festgesetzt.

Die Haftspannung lässt sich freilich auf mechanische Weise, durch Kröpfen, Umbiegen usw. der Eisenanlagen erhöhen, aber die Herstellung der Konstruktionen wird hierdurch komplizierter. Die genaue Feststellung der Haftfestigkeit wäre deshalb von grossem Werte.

Bauschinger fand als Grösse der Haftfestigkeit die verhältnismässig hohe Zahl von 45 kg/qcm. Es wäre für die Konstruktion der Verbundkörper sehr günstig, wenn diese Grösse zutreffen sollte, da aber bei anderseitig angestellten Versuchen wesentlich niedrigere Zahlen gefunden wurden, so sind wir einstweilen so klug als zuvor und müssen uns nach den ministeriellen Bestimmungen richten.

Es ist jedoch bestimmt zu erwarten, dass angesichts der Wichtigkeit einer genauen Feststellung der Haftfestigkeit, weiter Versuche angestellt werden, die uns definitiven Aufschluss geben und im Interesse des Eisenbetonbaues hoffentlich die von Bauschinger gefundene Zahl bestätigen. n.

Vermischtes.

Breslau. Der Bau des Metropoltheaters ist jetzt einstweilen unterbrochen worden, weil sich Grenzstreitigkeiten mit dem Konzerthause ergeben haben sollen. Daraufhin hat die Baupolizei, wie man uns sagt, den Bau einstweilen sistiert.

Hundsfeld. Auf dem Neubau des Gasthofes »Zur goldnen Sonne« ereignete sich am 21. d. M. ein schwerer Unglücksfall. Ein Zimmermann stürzte vom ersten Stockwerk so unglücklich auf das Strassenpflaster, dass ihm beide Beine und der Schädel zertrümmert wurden.

Posen, 24. März. Das Gelände zum Bau des Kaiserschlosses ist gestern vermessen und abgesteckt worden.

Streikbewegungen.

Berlin. Der Tarifvertrag der Berliner Maurer ist mit grosser Stimmenmehrheit angenommen worden. — Breslau. Die Verhandlungen der Lohnkommissionen im Rohrlegergewerbe haben zu keinem Resultat geführt. Es dürfte, wenn nicht in letzter Stunde eine Einigung erzielt wird, zum Streik kommen.

Ausgeschriebene behördliche Stellen. Schwetz a. W. Kreisbauinspektion: Bautechniker für Kirchenbau. — Schrimm i. Pos. Kgl. Kreisbauinspektion: 2 Techniker für 3 u. 6 Monate, event. länger. — Oborniik i. Pos. Kgl. Kreisbauinspektor: Techniker für Gotbik (Backsteinbau). — Marienwerder (Wpr.) Magistrat: Jüngerer Techniker (125 M.). — Danzig. Kaiserl. Werft: Bautechniker, Baugew.-Schule absolv., einj. freiwill. Zeugn. (135—150 M.). — Memel. Magistrat: Tiefbautechniker (180 M.).

Die **Verlegung** unserer Geschäftsräume, Redaktion und Expedition von **Taschenstrasse 16 II** nach

Taschenstrasse 9 I

zeigen wir hierdurch an.

Ostdeutsche Bau-Zeitung.

Breslau I. Telephon 1660.

Geschäftliches.

Fern- und Korrespondenz-Unterricht des Deutschen Technikums, Berlin SW. 11, Schönebergerstrasse 4. Eine neue Methode auf dem Gebiete des technischen Unterrichts hat das **„Deutsche Technikum" in Berlin** erfolgreich in Anwendung gebracht. Jeder auch nur mit Elementarbildung Ausgerüstete kann sich durch Beteiligung an dem Fern- u. Korrespondenz-Unterricht **gediegene technische Kenntnisse** aneignen. Von Stufe zu Stufe fortschreitend wird der Studierende durch diesen Unterricht, ohne dass er in seiner Berufstätigkeit gestört wird, **zu einem Fachmann herangebildet,** so dass er nach Beendigung des Studiums **ein Examen erfolgreich bestehen** kann. Die Kosten des Lehrganges stehen **in gar keinem Verhältnis zu dem ungemeinen Nutzen,** den diese neue, sich glänzend bewährende Unterrichtsart stiftet, so dass wir deshalb den Fern- und Korrespondenz-Unterricht des „Deutschen Technikums" in Berlin jedermann **auf das Wärmste empfehlen** können.

Das Ingenieurbureau Berlin SW. 11, Schönebergstr. 4 (F. Hachfeld) ist auf Grund seiner Organisation in der Lage, sämtliche Anfragen, Kostenanschläge, Entwürfe und Projekte **sachgemäss nur von Spezialisten ausarbeiten** zu lassen. Es zählt ausser zahlreichen höheren Baubeamten a. D. **erste Fachmänner** zu seinen ständigen Mitarbeitern, **sodass für eine gediegene Ausführung auch der schwierigsten Aufgaben** garantiert werden kann. In gleicher Weise werden **auch die kleinsten Aufträge** auf das sorgfältigste bei billigster Preisberechnung erledigt. Im übrigen verweisen wir auf den anliegenden Prospekt.

Buchhalter
perfekt im Baufach, sucht für drei Wochentage Beschäftigung à Std. 30 Pf. Off. erb. **G. 96** Expd. d. Bl.

Windfangtür
gebr. billig zu verkaufen
Breslau, Gräbschenerstr. 45 II, Günther.

Rentable, möglichst vergrösserungsfähige
Ziegelei
nahe Breslau zu kaufen gesucht. Offerten nur von Besitzern unter **G. 98** Expd. d. Ztg. erbeten.

Bautechniker i. gesetz. Alter, verh., geord. Verhält. zuverl. im Fach, in Bauleitung firm, Anfert. v. Kostenanschläg., Abrechsicher u. gewandt, sucht passende Stellung in gross. Baugeschäft, Dampfsägewerk, Bautischlerei. Refl. wird nur dauernde Stellung.
Off. befördert die Expd. d. Ztg. unter **G. 97.**

Berechnung v. Deckenträgern
Apparate (ges. gesch.)
ohne Vorkenntnisse zu gebrauchen. Enorme Zeit- und Materialersparnis. Bei Behörden vorzügl. eingeführt. Alleinvertretung für einzelne Rayons werden abgegeben.
Anfr. sub. **G. 99** Exp. d. Bl.

Tüchtiger Bautechniker, Z.
flott im Entwerfen, Statik, Abrechnung, Buchführung und Taxationswesen, sowie selbständig im Abbund und Treppenbau, sucht sofort oder später dauernde Stellung. Offerten erbeten an
P. RÄBIGER, Görlitz, Bahnhofstr. 33.

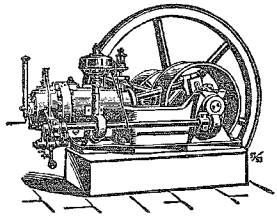
Verantwortl.: Bau-Ingenieur Schrader. — ab Vermischtes: i. V. Paul Steinke beide in Breslau.

1. April 1905.

Bauten-Nachweis

Jede Nr. enthält nur neue Adressen. **Hinzugekommene Neu- und Umbauten.** (Nachdruck verboten.)

Bau		Bauherr	Ausführender
Breslau, Augustastrasse 14, Neubau Etagenhaus	Proj.	H. Mätze, Maurerpolier, Lewaldstrasse 8	Derselbe
— Augustastr. (Verlängerung), Neubau Etagenhaus	Proj.	Roder, Maurerpolier, daselbst	Derselbe
— Bärenstrasse 18, Neubau Fronthaus	Proj.	Hasslinger, Maurerpolier, Leuthenstrasse 38	Derselbe
— Bärenstrasse 19/21, Neubau Fronthaus	Proj.	Karl Löwer-Langer, Architekt, Berliner Chaussee 127	Derselbe
— Berliner Chaussee 73 u. 77, zwei Etagenhäuser	Proj.	Karl Vogt, Klempnermeister, Berliner Chaussee 67	Adler, Baugeschäft, Kaiser-Wilhelmstrasse 60
— Berlinerstrasse, Ecke Neue Strasse, Neub. Eck-Etagenhaus	Proj.	Herm. Hanke, Rentier, Gräbschenerstrasse 75	Noch nicht vergeben
— Charlottenstrasse 66, Neubau Etagenhaus	Proj.	R. Zimmer, Maurermeister, Lehmgrubenstrasse 52	Derselbe
— Friedrich-Wilhelmstr., Ecke Neue Strasse, Neub. Eckhaus	Proj.	Gebr. John, Holteistrasse 39	Dieselben
— Friedrich-Wilhelmstrasse 38, Fabrik-Umbau in Lager	beg.	Grunwald & Cp., A.-G., daselbst	Ehrlich, Regierungsbaumstr., Berlinerplatz 22
— Gabitzstrasse 101, Neubau Etagenhaus	Proj.	Stenzel, Maurermeister, Ohlauer Chaussee 21	Derselbe
— Herdainstrasse 46, Ecke Lehmgrubenstr., Neubau Etagenhaus	Proj.	Jendrusch, Maurerpolier, Am Wäldchen 19	Derselbe
— Herderstrasse 21, Neubau Etagenhaus	Proj.	H. Freytag, Maurermstr., Körnerstrasse früher Brunnenstr. 52	Derselbe
— Kaiser-Wilhelmstrasse 6, Ausbruch zweier Läden	beg.	J. Stumpf, Maschinenfabrik, Kaiser-Wilhelmstrasse 8	A. Wedemann, Architekt, Augustastrasse 47
— Kirchstrasse 8, Neubau Vorder- und Hinterhaus	im Abbr.	Rud. Letzner, Billardfabrikant, Heiligegeiststrasse 16	Jerulka, Maurermeister, Fürstenstrasse 14/16
— Klosterstrasse 8, Umbau	Proj.	Fechner, Hausbesitzer, daselbst	Härtel, Maurermeister, Thiergartenstrasse 16
— Kürassierstrasse 6, Neubau Wohnhaus	Proj.	Heinr. Hellmich, Rentier, Kurfürstenstrasse 15	Noch nicht vergeben
— Leuthenstrasse 78, Neubau Fronthaus	Proj.	Strauch, Maurermeister, Leuthenstrasse 66	Derselbe
— Marienstrasse 8, Anbau Seitenflügel	beg	Härtel, Hausbesitzer, daselbst	Köhler, Ratsmaurermeister, Augustastrasse 98
— Märkischestrasse 96/98, Bau von zehn Arbeiterwohnhäusern	Proj.	„Wratislavia", Baugenossensch. für Arbeiterwohn. e. G. m. b. H., Sternstrasse 59 I	Noch nicht vergeben
— Pöpelwitzstrasse 39/41, Neubau Eckhaus	Proj.	Schütz, Maurermeister, Rhedigerstrasse 10	Derselbe
— Posenerstrasse 46, Neubau Eckhaus	Proj.	W. Koschmieder, Stuckateur, Viktoriastrasse 27	Noch nicht vergeben
— Scharnhorst-, Ecke Gabitzstr., Neubau Villa	imBau	Graf v. Bethusy-Huc, Leutnant im Kürassierregiment, Kaserne 1	Schlesinger & Benedikt, Baugesch., Kaiser-Wilhstr. 52
— Scharnhorststrasse, Neubau Villa	Proj.	Karl Heinr. v. Thun, Leutnant im Kürassierreg., Lothringerstr. 4	Schlesinger & Benedikt, Baugesch., Kaiser-Wilhstr. 52
— Pöpelwitzstrasse a. Eichenpark, Neubau Hotel	Proj.	Bischoff, Kaufmann, Kaiser-Wilhelmstrasse 97	Noch nicht vergeben
— Teichstrasse 7, Neubau Seitenflügel	beg.	Karl Schüssler, Hotelbesitzer, Teichstrasse 20	A. Wedemann, Architekt, Kaiser-Wilhelmstrasse 55
— Tschepinerstrasse 12, Umbau	Proj.	Wieczorek, Hausbesitzer, das.	Noch nicht vergeben



Korting's Motor M.

Gebr. Körting

Aktien-Gesellschaft

Filiale Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 9.

(Ingenieur-Bureaus: Gleiwitz, Görlitz, Glogau).

Motoren von ½—2000 P. S.

für Leuchtgas, Hochofengas, **Sauggas**, Benzin, Benzol, Spiritus. **Komplette Sauggasanlagen.**

Anschläge kostenlos.

Siegersdorfer

Verblender, Formsteine, glasierte Steine, Terrakotten, Bedachungs-Materialien etc.

weisse Glasuren auf weissem Scherben.

Vertreter:

Paul Göbe, Breslau

Neue Tauentzienstr. 1—8.

Telephon 2461.

Josef Thiel

BRESLAU

Fohrauerstrasse 71.

Baugeschäft

für Fabrikschornsteine, Kessel-Einmauerungen, Feuerungsanlagen.

Reparaturen ohne Betriebsstörung wie Höherführen, Graderichten, Binden.

Lieferung und Anbringen von Blitzableitern.

Solide Ausführung zu konkurrenzlosen Preisen.

Beste Empfehlungen ersterer Firmen.

„Special" Baugeschäft

für

Fabrik-Schornsteine u. Ziegelei-Anlagen

Albert Klapproth

Gleiwitz O/S.

Bau-Ausführung von Ringöfen zum Brennen von Ziegeln, Kalk und Cement, sowie sämmtlicher keramischer Oefen für künstliche Trocken-Anlagen unter Ausnutzung der warmen Ringofen-Gase und des Abdampfes der Kraftmasch. (D. R. P. angemeld.) Konstruktion und Bau von Fabrikschornsteinen. Ausführung v. Kesseleinmauerungen. Komplette Blitzableit.-Anl. etc. etc

Bureau für Architektur u. Bauausführung

Carl Langer,

Inh. Carl Loewer gen. Langer

Architekt u. Maurermeister. (Bau-Geschäft)

Bureau: Breslau, Berl. Chaussee 12f, II.

Telephon Nr. 9179.

Übernahme u. Ausführ. v. Schloss-, Villen u. Wohnhausbauten jed. Styles, landw. Bauten aller Art, Fabrikanlag., Reparatur- u. Umbauten, Anfertigung v. Zeichnungen Kostenanschlägen, statisch. Berechnungen, Revision, Taxen etc. Feinst. Referenz. i. Vert. der Meissner'schen unverwüstlich. Einfriedig. u. Schnee-Schutz-Zäune n. geschützt Verf. Bess. u. bill. als Holz- u. a. Zäune

Fritz Weiser

BRESLAU VII

Lieferung u. Ausführung

aller Baubeschläge.

Wir bitten unsere Leser bei Benutzung des Anzeigenteils auf unser Blatt Bezug zu nehmen.

Bau		Bauherr	Ausführender
Breslau, Zehnerstrasse, Neub. Fronthaus	Proj.	Th. Neumann, Alsenstrasse 51	Noch nicht vergeben
— Herdain, Neubau Saal	Proj.	Neugebauer, Restaurateur, das.	Noch nicht vergeben
Oswitz, Neubau Wohnhaus mit Gastwirtschaft	Rohb.	Rudolf Wiehmann, daselbst	Schorr, Baumeister, Hünern
— Neubau Gasthaus	Proj.	Pohl, Kantinenwirt in der Elfer-Kaserne, Nikolaistadtgraben	Noch nicht vergeben
Grünberg i. Schl., Lessenerstr., Neubau Karbonisieranstalt	Proj.	Vw. Frau Joh. Brand, (Brand & Cp.), Kunstwollfabrik	Karl Mühle, Maurermeister, daselbst
— Krautstrasse 12, Neubau Lagerhaus	imBau	Ernst Grätz, Töpfermeister, das.	Fritz Jäkel, Bauunternehmer, Krautstrasse 37
Liegnitz, Gustav-Adolfstrasse, Neubau Wohnhaus	Proj.	Heinrich Schade, Dachdeckermeister, Frauenstrasse 22	Wilhelm Löbel, Zimmermstr., Baugesch., Moltkestrasse 4
- Friedrichstrasse, Neub. Wohnhaus und Pianofortefabrik	Proj.	Paul Brendel, Pianoforte- und Piano-Orchestrion-Fabrikant, Lüdkenstrasse 29	Gebr. Franz u. Paul Rohrbach, Friedrichstrasse 21
— Jauerstrasse 91, Ecke Doktorgang, Kräutereigrundstück, mehrere Wohnhäuser an der Jauerstrasse u. Doktorgang	Proj.	Paul Sornek, Buchhalter, Jauerstrasse 93 u. Paul Hoffmann, Ofensetzmeister, Steinweg 16	Noch nicht vergeben
Ober-Mois, Kreis Liegnitz, Neubau einer Dampfmühle	beg.	Beck, Rittergutsbesitzer, das.	Täsler, Baumeister, Gäbersdorf, Kreis Striegau
Neumarkt i. Schl., Neubau Arbeiterwohnhaus	Proj.	Karl Sander, Breslau, Viktoriastrasse 22	P. Brandt, Maurermeister, daselbst
— Neubau herrschaftl. Wohnhaus	Proj.	Karl Sander, Breslau, Viktoriastrasse 22	P. Brandt, Maurermeister, daselbst
— Bau einer Badeanstalt	Proj.	Karl Sander, Breslau, Viktoriastrasse 22	P. Brandt, Maurermeister, daselbst
Schweinitz, Kreis Grünberg, Neubau Tanzsaal	Proj.	Ferd. Karrei, Gasthofbesitzer, daselbst	Karrei, Bautechniker, daselbst
Tarnowitz, Neubau Feuerwehrdepot	Proj.	Magistrat, daselbst	Noch nicht vergeben
— Neubau einer Schule und Turnhalle	Proj.	Magistrat, daselbst	Noch nicht vergeben
Jarotschin i. Pos.. Neubau Beamtenwohnhaus	Proj.	Deutscher Beamtenwohnungsverein, daselbst	Noch nicht vergeben
Schneidemühl, Erweiterungsbau der Gasanstalt	Proj.	ThüringerGasgesellschaft, Leipzig	Scholz, Maurermeister, das.
-- Posenerstrasse 1, Umbau Laden	Proj.	Thümmel, Juwelier, daselbst	Scholz, Maurermeister, das.
— Friedrichstrasse 12, Umbau der Druckerei	beg.	Stangenberg, Druckereibesitzer, daselbst	Scholz, Maurermeister, das.
-- Eisenbahnwerkstattgelände, Neubau Magazingebäude	beg.	Kgl. Eisenbahnbauabteilung, daselbst	Walter Pracht, Baugewerksmeister, daselbst
— Brauerstrasse. Neubau Wohnhaus	beg.	Walter Pracht, Baugewerksmstr., daselbst	Derselbe
— Brauerstrasse 79, Seitengebäude	li. St.	Schmulinski, Restaurateur, das.	Walter Pracht, Baugewerksmeister, daselbst
— Zeughausstrasse 4, Neubau Wohn- und Geschäftshaus	beg.	Vardun, Malermeister, daselbst	Walter Pracht, Baugewerksmeister, daselbst
-- Bismarckstrasse, Neubau Wohn- und Geschäftshaus	beg.	Schleussner, Spediteur, daselbst	Walter Pracht, Baugewerksmeister, daselbst
— Gartenstrasse, Neubau Wohnhaus	Proj.	Frl. Streich, Naturheilkundige, daselbst	Walter Pracht, Baugewerksmeister, daselbst
Ebenfeld bei Kolmar i. Pos., Neubau Wohnhaus	beg.	Schulvorstand, daselbst	Scholz, Maurermeister, Schneidemühl
Usch i. Pos., Neubau kathol. Kirche	Proj.	Kathol. Kirchengemeinde, das.	Noch nicht vergeben
Lebehnke i. Pos., Neubau Schloss	Proj.	Rittergut, daselbst	Noch nicht vergeben
Samter, Neubau Hauptsteueramt	Proj.	Kgl. Steuerbehörde, daselbst	Noch nicht vergeben
— Neubau Speicher	Proj.	Landwirtsch. Ein- u. Verkaufsverein, daselbst	Noch nicht vergeben
— Neubau Wohnhaus	imBau	Stankiewicz, Bäckermeister, daselbst	H. Wysocki, Maurer- und Zimmermeister, daselbst

M. Gimmer Breslau X
Matthiasstrasse 31/33.
Telephon Nr. 644. — Telegramm-Adresse: „Firma Gimmer".
Bedachungsgeschäft — Blitzableiteranlagen
Ausführung jeglicher Reparatur
Wissenschaftliche Prüfung von Blitzableitern
Vertreter von:
Siegbert Sturm, Freiwaldau, Dachstein- u. Falzziegelfabriken
Specialität: **Sturms Falzziegel mit Ventilation D. R. M. 187439.**
Befestigung mit Sturmklammern D. R. M. 219071/2.

Bresl. Asphalt-Comptoir
R. Stiller
Tel. I 141. **Breitestr. 15** Tel. I 141
empfiehlt sich zur Ausführung von
Asphalt- und Fliesenarbeiten
jeder Art.
Vertretung und Lager
der rühmlichst bekannten
Mettlacher Platten.

Hand-Kolbenpumpen
„System Klein"
für Industrie, Land- und Hauswirtschaft.
Bester Ersatz
für Flügelpumpen.

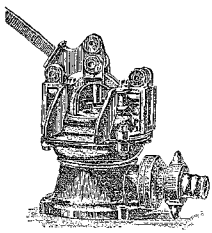
Maschinen- u. Armaturfabrik
vorm.
Klein, Schanzlin & Becker
Frankenthal (Pfalz).
Vertreter:
Ingenieur Karl Stengel
BRESLAU XIII, Schillerstr. 8
Fernsprecher 9788.

Bauplätze
und
Hintermauerungsziegel
kauft und verkauft
Paul Gebel
Breslau, Schuhbrücke 80
Telephon 1563.

Robert Neugebaur
Gegr. 1850 **Breslau** Tel. 438.
Spezialhaus für
Farben u. Lacke
Eigene Firniss-Siederei
Generalvertreter für Schlesien der Keimschen wetterfest. Mineralfarben.
Komptoir und Lager:
Reuschestr. 19 u. Neue Weltgasse 48
Fabrik: Märkischestr. 70.

Breslauer
Mosaikplatten-Fabrik
Max Breier
X Bartschstrasse 15.
Tel. 748.

Bau		Bauherr	Ausführender
Samter, Neubau Speicher	imBau	H. Gorczelanczek, daselbst	H. Wysocki, Maurer- und Zimmermeister, daselbst
— Neubau Wohn- u. Geschäftshaus	imBau	O. Zerbe, Kaufmann, daselbst	Berger & Seiser, Maurer- und Zimmermeister, daselbst
— Neubau Wohnhaus	imBau	Petrick, Rechtsanwalt u. Notar, daselbst	Berger & Seiser, Maurer- und Zimmermeister, daselbst
Lieberose (Mark), Neubau Ziegeleianlage	Proj.	Verwaltung der städt. Ziegelei, daselbst	Albert Klapproth, Spezial-Baugeschäft für Fabrikschornsteine u. Ziegeleianlagen in Gleiwitz O.-S.
Danzig, Brandshalle 10, Neubau Wohnhaus mit Speicher	beg.	Herm. Lochmann, Promenade 6	E. u. C. Kerner, Baugeschäft, Langfuhr, Labesweg 4
Dirschau, Schlossstrasse, Neub. Wohnhaus	Rohb.	Albin Brandt, Maurermeister, daselbst	Derselbe
— Bahnstrecke Dirschau-Marienburg, Verlängerung der Eisenbahnbrücke	imBau	Eisenbahnbetriebsinspektion I, daselbst	Albin Brandt, Baugeschäft, daselbst
— Margarethenstrasse 1, Neubau Wohnhaus	Rohb.	Tihsler, Zimmermeister, daselbst	Wodtke, Baumeister, daselbst
— Friedrichstrasse, Neubau Postgebäude	Rohb.	Oberpostdirektion, Danzig	Wilke, Baumeister, Schlossstrasse
Elbing, Bergstrasse 3, Neubau Wohnhaus	beg.	Schidlowski, Bauunternehmer, Blumenstrasse 11	Derselbe
Pfarrhäuschen bei Elbing, Renovierungsbau e. Restaurants	beg.	Vorstand der Kirchengemeinde von St. Nikolai, daselbst	Kuhn, Bauunternehmer, Lange Niederstrasse 47
Königsberg i. Pr., Fleischbänkenstrasse 30/31, Neubau Eck-Wohn- und Geschäftshaus	im Abbr.	Ebel, Klempnermstr., Schnürling-Kaiserstrassenecke	Derselbe
— Lindenstrasse 4/6, Neubau Wohn- und Geschäftshaus	Proj.	Mattern, Bauunternehmer, Hinterrossgarten 9	Baul.: E. Grigatis, Architekt, Unterrollberg 5/6
— Hinterrossgarten 62 a/b, Neubau Wohn- u. Geschäftshaus	Proj.	Mattern, Bauunternehmer, Hinterrossgarten 9	Baul.: E. Grigatis, Architekt, Unterrollberg 5/6
— Yorkstrasse 84, Neubau zwei Wohnhäuser und Ställe	im Abbr.	Fr. Franz Reschke, Agent, Magisterstrasse 44	Derselbe
— Thomasstrasse 4, Neub. einer Grützen- und Graupenfabrik	Proj.	Gustav Will, Kaufmann, Unterhaberberg 1	Noch nicht vergeben
- Hannannstrasse 15, Neubau zwei Wohnhäuser	Proj.	J. Schermacher, Bauunternehm., Selkestrasse 17	Derselbe
— Turnerstrasse 5, Neubau zwei Wohnhäuser	Proj.	F. Räder, Bauunternehmer, Schunerlingstrasse 19	Derselbe
— Alter Garten 24/25, Neubau zwei Wohnhäuser	Proj.	Jecksties, Bauunternehmer, Unterhaberberg 67	Derselbe
— Steindamm 34, Neubau einer Fabrik für Wurst- und Fleischbetrieb	Proj.	Gebr. Meyer, Fleischermeister, Steindamm 61	Aug. Gerschmann, Architekt, Landhofmeisterstrasse 5/6
— Müwastrasse 14, Neubau Wohnhaus	Proj.	Fritsch, Rentier, Wilhelmstr. 8	Michalowski, Architekt, Rossgärtermarkt 7/8
Mittelhufen b. Königsberg i. Pr., Bahnstrasse 44, Neubau Wohnhaus	I. St.	Ed. Wölk, Bauunternehmer, Bahnstrasse 17	Derselbe
- Bahnstrasse 46, Neubau Wohnhaus	Proj.	Ed. Wölk, Bauunternehmer, Bahnstrasse 17	Derselbe
— Bahnstrasse 54, Neubau Wohnhaus	II. St.	Friese, Bauunternehmer, Bahnstrasse 81	Derselbe
— Bethovenstrasse 42, Neubau Wohnhaus	Erd.	Frau Krämer, Bahnstrasse 37	Bublies, Bauunternehm, Sackheimer Hintergasse 13a
Vorderhufen b. Königsberg i. Pr., Fuchsberger Chaussee 16, Neuban Villa	Erd.	Richard Leest, Maurermeister, Königsberg i. Pr., Tannaustrasse 31	Derselbe
Rauschen bei Königsberg, Neubau Logierhaus	Fund.	Kurhausgesellschaft, daselbst	E. Grigatis, Architekt, Königsberg i. Pr.



Diaphragma-Baupumpe.

A.	Stündliche Leistung ca	8000	Liter,	Preis Mark	95,—
B.	„ „ „	18000	„	„ „	115.—
C.	„ „ „	36000	„	„ „	280,—
D.	Für Saug und Druck „	8000	„	„ „	140,—

Eiserne Schlauchverschraub. für A u. D 10,—, für B u. C 12,—
Saugekorb in Eisen . . . „ A u. D 8,—, „ B u. C 10.—
Gummischlauch per Meter „ A u D 14,50, „ B u. C 16,—
Schmiedeisern. Rohre p. Meter „ A u. D 4,50, „ B u. C 5.50

ALFRED HEERDE, Pumpen-Fabrik
BRESLAU, Kaiser-Wilhelmstrasse 21
Telephon Nr 1750.

Billigste Bezugsquelle
für
Verblend-Steine!
Dach-Steine!
Decken-Steine!
Radial-Steine!
Chamotte-Steine!
Klinker-Steine!
Ton-Röhren!
Zement-Röhren!
Zement-Dielen!
Portland-Zemente!
Bau-Kalke!
Gips-Dielen!
Rohr-Gewebe!
Strassen-Sinkkasten!
Zwischenwand-Platten!
Vieh-Tröge!
„Hercula"-Farbe!
Robert Kirchner, Görlitz
Baumaterial.-Grosshdlg.

Armierte Betonbauten
(System: Geh. Oberbaurat Eggert)
für Decken, Träger, Treppen, Dächer, Brücken, Silos, Speicher und dergl.
Prospekte u. Kostenanschläge durch
Preuss & Podolski
Baugeschäft
BRESLAU X.
Ausführung von Hoch- Tief- u. Beton-Bauten

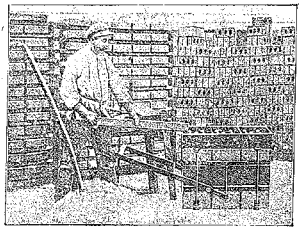
Zentralheizungen
(Feuerungsanlagen)
Firma H. Doberschinsky
Breslau VIII
Mauritiusstrasse Nr. 4.
Telephon II, 8326.
Backöfen.

Fensterglas
Gartenglas
liefert billigst
Amalienhütte Bunzlau i. Schl.

Bau		Bauherr	Ausführender
Allenburg b. Wehlau, Schlachthausanlage	Proj.	Magistrat, daselbst	Noch nicht vergeben
— Neubau Scheune nach System „Prüss"	Proj.	J. Anker, Mühlenbesitzer, das.	E. Grigatis, Architekt, Königsberg i. Pr.
Bammeln bei Friedland Opr., Neubau Scheune nach System „Prüss"	Proj.	Müller, Fahrer, Auglitten bei Allenburg	E. Grigatis, Architekt, Königsberg i. Pr.
Pillkallen Opr., Neubau Wohnhaus	Proj.	Wohnungsbauverein, daselbst	Vergeben

Metall-Ornamente
Bauklempnerei
Metall-Druckerei
Ewald Ritter
BRESLAU
Matthiasstr. 18

Zement-Mauerstein-Maschine „Columbia" D. R. P. Nr. 135 519.



Über 700 Maschinen in allen Teilen Deutschlands **im Betriebe.**

Hunderte von Bauten ausgeführt.

Gesunde, trockene Wohnungen.

Ein Arbeiter schlägt 1500 Steine pro Tag.

Fabrikation ohne Dampf und Maschinen **nur mit der Hand.**

Die **Fabrikeinrichtung ist leicht transportabel.**
Es kann deshalb auf jeder Baustelle fabriziert werden.
Höchster Gewinn bei geringstem Kapital.

Tief- und Beton-Baugeschäft
T. Neukrantz, Posen W. 3.

Gebr. Huber, Breslau II
Fabrik: Rosenthal b. Breslau — Comptoir: Neudorfstrasse 63
Betonbauten aller Art
Eisenarmierte Beton-Constructionen
Massive Decken und -Dächer
Koenen'sche Voutendecke — Kleine'sche Decke
Trägerlose Gitterbalkendecke „System Visintini"
Cement-Röhren
Treppenstufen aus Cement und Terrazzo
Cement-Hohldielen Kunststein-Ornamente
Fussbodenfliesen aller Art
Wandbekleidungsplatten. Pa. Portland-Cement. Gips.

Tapeten!
Neuheiten
In allen Preislagen und jeder Geschmacksrichtung.
Man verlange bei Bedarf sofort Muster von
Gebrüder Tietze,
Stettin 5.

Hugo Ventzky, Breslau XVII
empfiehlt sich zur Lieferung von **Mosaikplatten** für **Hausflure, Küchen, Kirchen** etc.
Wandplatten, glasiert, für **Schlächtereien, Küchen, Bäder, Pferdeställe** etc.
Gyps- und Cementdielen für feuersichere Wände und Decken, Baukalk, Cement, Gyps, Verblendsteine, Hercula-Anstrichfarbe für Façaden und Massivdecken.

Zeipauer Verblend- und Dachsteinwerke
Zeipau b. Hansdorf (Kr. Sagan).
Jahresproduktion 12 Millionen Steine.
Telegr.-Adr.: Zeipauer Werke Hansdorf Schlesien.
Rote Dachsteine in vorzüglichster Qualität.
Feinste rote und gelbe **Lochverblender**
Chamottesteine und Platten in allen Grössen
Formsteine
Drainröhren Rote Pflasterfliesen Poröse Steine
Schornsteinradialsteine in gelber u. roter Farbe. **Klinker.**

Mosaikplatten-Fabrik Dt.-Lissa
Deutsch-Lissa (Reg.-Bez. Breslau)
empfiehlt **vollkommen gesinterte**
Mosaikplatten
Füllmasseplatten, Trottoirplatten
Erstklassiges Fabrikat. Amtliche Atteste.

Eiserne Dauerbrandöfen und Kochmaschinen
Gasrohre, Mannesmannrohre
Blei- u. gusseiserne Abflussrohre
Badeöfen
sowie sämtliche
Wasserleitungs- und Kanalisations-Artikel
empfiehlt billigst
August Prausnitzer
Fernspr. 1305. **BRESLAU I,** Wallstrasse 17
Eisen- und Gusswaren-Grosshandlung
Ofentüren-Fabrik
Spezial-Geschäft
sämtlicher zum Ofenbau, sowie Zentralheizung nötigen Eisenwaren

M. Kinne & Th. Friesinger
Bildhauer und Zeichner
POSEN, Atelier St. Adalbertstr. 27.
Ausführung sämtlicher
Stuck- und Bildhauerarbeiten.

Für die Bauadressen verantwortlich: Paul Hasler, Breslau I.

1. April 1905.

Submissions-Anzeiger

Aufgenommen werden alle Submissionen aus Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg. (Nachdruck verboten)

Neu hinzugekommene Termine:

4./4.	Pasewalk	Regierungsbaumstr. Gehm	Pflaster- u Schlosserarb.
5./4.	Gleiwitz	Magistrat	Tonfliesen
5./4.	Krotoschin	Landesbauinspektion	Pflastersteine
5./4.	Stallupönen	Kreisbauinspekt. Becker	Bauarbeiten
6./4.	Stettin	Magistrat	Granitarbeiten
7./4.	Stettin	Magistrat	Stühle
7./4.	Kolberg	Militärbauamt	Neubau eines Remontestalles
7./4.	Krietern-Breslau	Gemeindevorst. Hader	Neubau einer Schule
8./4.	Danzig	Verwaltungsressort Kaiserl. Werft	Portlandzement
8./4.	Johannisburg Opr.	Kgl. Eisenbahnbauabteilung	Wasserbottich
8./4.	Johannisburg Opr.	Kgl. Eisenbahnbauabteilung	Wasserturm
8./4.	Marienburg	Kgl. Wasserbauinspektion	Strombaustoffe
8./4.	Danzig	Verwaltungsressort Kaiserl. Werft	Bauarbeiten
9./4.	Marienwerder	Beamtenwohnungsverein	Installationsarbeit.
10./4.	Duchow b. Jasenitz i. Pom.	Gemeindevorst. Zobel	Schulgeb.
10./4.	Stettin	Regierungsbaumstr. Ast	Tischler- u. Schlosserbeiten
10./4.	Königsberg	Landesbaurat Varrentrapp	Bauarbeiten
10./4.	Nakel	Regierungsbaumstr. Breitsprecher	Dachdeckerarbeiten
11./4.	Glogau	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Bauarbeiten
11./4.	Gleiwitz	Magistrat	Dachdeckerarbeiten
11./4.	Gleiwitz	Magistrat	Klempnerarbeiten
12./4.	Cottbus	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Bauarbeiten
12./4.	Cottbus	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Bauarbeiten
12./4.	Beuthen O.-S.	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	Böschungsarbeit.
12./4.	Breslau	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	Maurerarbeiten
12./4.	Schlawe i. Pomm.	Regierungsbaum. Waldschmidt	Erdarbeiten
12./4.	Stettin	Eisenbahndirektion	Braunkohlenbriketts
13./4.	Wohlau	Kreisbauinsp.	Bauarbeiten
13./4.	Beuthen O.-S.	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	Bauarbeiten
14./4.	Reinerz	Kgl. Eisenbahnbauabteilung	Wellblechgüterschuppen
15./4.	Cottbus	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. III	Ziegelsteine
15./4.	Cottbus	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. III	Bauarbeiten
15./4.	Kreuzburg	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Hintermauerungssteine
15./4.	Breslau I	Baurat Robrade	massive Decken
15./4.	Lyck	Militärbauinsp. Börschin	Bauarbeiten
17./4.	Königsberg i. P.	Eisenbahndirektion	Oberbaumaterialien
18./4	Königsberg i. Pr.	Kgl. Eisenbahndirektion	eiserne Fässer
18./4.	Stettin	Kgl. Eisenbahndirektion	Glas u. Glasglocken
19./4.	Lauenburg	Postbaubureau	Tischlerarbeiten
25./4.	Schneidemühl	Kgl. Eisenbahnbauabt.	eiserne Dachkonstrukt.
26./4.	Posen O.	Regierungsbaumeister Grütter	Deckenkonstruktionen

Bevorstehende, in vorhergehenden Ausgaben veröffentlichte Termine.

3./4.	Dt.-Krone	Regierungsbaumstr. Trümpert	Beleuchtungskörper
3./4.	Königsberg i. Pr.	Kreisbauinspekt. II	Granitarbeiten
3./4.	Cottbus	Eisenbahnbetriebsinspekt. I	Bau e. Aufenthaltsgeb.
3./4.	Danzig	Verw.-Ress. d. K. Werft	Zementmauersteine
3./4.	Königsberg	Magistrat	Grundstückverk. auf Abbruch
4./4.	Posen	Eisenbahndirektion	Lokomotivdrehscheibe
4./4.	Danzig	Magistrat	Kalk- u. Sandsteine
4./4.	Danzig	Elektr. Strassenbahn	Reihensteine
4./4.	Breslau	Bauinspekt T. O.	Befestigungsarbeiten
4./4.	Schrimm	Eisenbahnbauabteilung	Ziegelsteine
5./4.	Crone a. Br.	Magistrat	Bau eines Schlachthofes
5./4.	Königsberg i. Pr.	Kreisbaumstr. Dethlefsen	Erd-, Maurerarb.
5./4.	Stargard i. Pom.	Magistrat	Eisenkonstruktionen
5./4.	Tilsit	Kgl. Brückenbauamt	Spundbohlen
5./4.	Neisse	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Ziegelsteine
5./4.	Insterburg	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Bauarbeiten
5./4.	Danzig	Verwalt.-Ress. d. K. Werft	Rundeisen
5./4.	Gratz i. P.	Baubureau	Bauarbeiten
5./4.	Breslau	Bauinspekt T. O.	Pflasterungsarbeiten
5./4.	Tilsit	Landesbauinsp.	Portland-Zement, Ziegelsteine
5./4.	Strasburg Wpr.	Kreisbauinsp.	Erneuerung d. Dachstuhles
6./4.	Breslau	Bauinspektion T. O.	Eisenkonstruktionen
6./4	Soran N.-Schl.	Eisenbahnbauabteilung	Oberbauarbeiten
6./4.	Breslau	Bauinspektion T. O.	Erd-, Ramm- u. Maurerarb.
6./4.	Cottbus	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Erweiterungsbau
6./4.	Allenberg	Provinzialirrenanstalt	Verk. alter Materialien
6./4.	Breslau	Verw.. d. städt. Kanal.-W	Kanalisationsgegenstände
6./4.	Danzig	Verwalt.-Ress. d. K. Werft	Verleg. v. Oberbau
6./4.	Stettin	Magistrat	Grundstückverk. auf Abbruch
6./4.	Posen	Kgl. Eisenbahndirektion	Eisenarbeiten
7./4.	Ratibor	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Erd- u. Böschungsarbeiten
7./4.	Tilsit	Kgl. Brückenamt	Granit-Kleinschlag
7./4	Breslau	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Zimmerarbeiten
7./4.	Lötzen	Eisenbahnbauabteilung	Bauarbeiten
7./4.	Danzig	Landesbauinspektion	Maler- u. Anstricharbeiten
7./4.	Breslau	Bauinspektion H. S.	Betonkies, Mauersand
7./4.	Fürstenberg a. O.	Banabt. f. d. Bau zweier Schleusen	flusseis. Verkleidung,
7./4.	Königsberg i. Pr.	Stadtbauinspekt. Richter	Portlandzement
7./4.	Stallupönen	Kreisbauinsp. Becker	Bauarbeiten
8./4.	Kolberg	Kreisbaumstr. Luther	Erd-, Redungs-u. Böschungsarb.
8./4.	Posen	Kgl. Ansiedelungskommission	Bau eines Kruggebäudes
8./4.	Ragnit	Kreisbaumstr. Ewermann	Erd- u. Böschungsarbeiten
8./4.	Osterode	Eisenbahnbetriebsinsp.	Erweit. d. Wasserleitung
8./4.	Breslau	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Hintermauerungsziegeln
8./4.	Posen	Eisenbahndirektion	Kies
10./4.	Cottbus	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Lief. d. Eisenwerkes
10./4.	Königsberg i. P.	Tiefbauamt	Granitwerksteine
10./4.	Hirschberg	Eisenbahnbetriebsinsp.	Dachdeckerarbeiten
10./4.	Insterburg	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Bauarbeiten
10./4.	Königsberg i. Pr.	Stadtbauinsp. Richter	Eisenteile
10./4.	Gr.-Peterwitz	Gemeindevorsteher	Um- u. Erweiterungsbauten
10./4.	Konitz	Eisenbahnbetriebsinsp. II	eiserne Überbauten
10./4.	Dramburg	Eisenbahnbetriebsinsp.	Steinschlag, Kies
10./4.	Schwedt a. O.	Proviantamt	Briquettes und Presssteinkohlen
11./4.	Breslau	Bauinsp. H. S.	Hartbrandsteine
11./4.	Breslau	Bauinsp. H. S.	Hintermauerungssteine
11./4.	Glogau	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Bauarbeiten
11./4.	Cottbus	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Ziegelsteine, Kalk, Zement
11./4.	Eberswalde	Wasserbauinsp.	Steinmaterialien
12./4.	Köslin	Magistrat	Reihensteine
12./4.	Danzig	Eisenbahndirektion	Bauarbeiten

4. April 05, Los I V. 11, Los 2 V. 11½, Los 3 M. 12 Uhr, Regierungsbaumeister Gehm in Pasewalk, Klosterstr. 1. **Schlosserarbeiten**, 2. Ausführung von **Pflasterarbeiten** einschl. der Erdarbeiten und der Materiallieferung, 3. Lieferung von **Möbeln und Einrichtungsstücken** Bed. ausl. od. je 2,— M.

5. April 05, V. 11 Uhr, Magistrat in Gleiwitz, Stadtbauamt, Oberwallstrasse 21. Lieferung und Verlegung von gesinterten **Tonfliesen** im Erweiterungsbau der Schule V. Bed. ausl. od. 1,— M.

Unser Submissions-Anzeiger

ist für die angegebenen Provinzen (Schlesien, Posen, Pommern, Ost- und Westpreussen und Östlich Brandenburg) der

beste und vollständigste.

5. April 05, V. 11 Uhr, Landesbauinspektion in Krotoschin, Benitzerstrasse 4. Lieferung von 1. 3600 qm **Reihenpflaster** in Krotoschin. 2. 4600 qm **Pflaster** aus unregelmässigen Kopfsteinen in Pleschen. Bed. 0,50 M.

5. April 05, V. 11½ Uhr, Kgl. Kreisbaumeister Becker in Stallupönen. **Erd-, Maurer-, Asphalt-, Zimmer-, Staker-, Schmiede- u. Eisenarbeiten** zu den Neubauten von vier Familienhäuser auf den Vorwerken Danzkehmen, Gurdssen, Kalpakin im Bereiche des Kgl. Hauptgestüts Trakehnen. Bed. ausl. cd. 5,— M.

6. April 05, M. 12 Uhr, Magistrat in Stettin, Stadtbaubureau im Rathaus, Zimmer 60. Ausführung von **Granitarbeiten** einschl. **Materiallieferung** zum Bau des Oskar-Stifts a. d. Kreckowerstr. Bed. ausl. od. 1,50 M.

7. April 05, Magistrat in Stettin. Hochbaudeputation, Stadtbaubureau, Rathaus, Zimmer 60. Lieferung von 48 einfachen birkenen **Stühlen** f. d. Stadtbibliothek. Bed. ausl. od. 1 M.

7. April 05, V. 11 Uhr, Kgl. Militärbauamt in Kolberg. Bauausführung zum **Neubau** eines **Remontestalles** auf dem Vorwerk Neuhof. Bed. ausl.

7. April 05, N. 5 Uhr, Gemeindevorsteher Hader in Krietern-Breslau im Kühnschen Restaurant. 1. **Erd-, Maurer-, Zimmer-** u. **Eisenarbeiten** mit **Materiallieferung**. 2. **Dachdecker-** und **Klempnerarbeiten** mit **Materiallieferung**. 3. **Tischler-, Schlosser-, Glaser-** und **Anstreicherarbeiten** mit **Material**. 4. **Ofenarbeiten** mit **Material** f. d. Neubau der Gemeindeschule mit Wohn- u. Nebengebäude. Bed. ausl. od. je 1,75 M.

8. April 05, V. 10 Uhr, Kgl. Eisenbahnbauabteilung in Johannisburg Opr. Herstellung eines **Wasserturmes** für einen Bottich einschl. Materiallieferung für den Bahnhof Arys der Eisenbahn Johannisburg-Loetzen. Bed. 1,50 M.

8. April 05, V. 10½ Uhr, Kgl. Eisenbahnbauabteilung in Johannisburg Opr. Lieferung und Herstellung eines **Wasserbottichs** mit Zubehör für die Wasserstation auf Bahnhof Arys der Eisenbahn Johannisburg-Lötzen. Bed. 1,50 M.

8. April 05, M. 12 Uhr, Verwaltungsressort der Kaiserl. Werft in Danzig. Lieferung v. **Portlandzement** und zwar: 265 000 kg frei Holm, 214 000 kg frei Weichselmünde, 210 000 kg frei Werft. Bed. 0,50 M.

8. April 05, M. 12 Uhr, Kgl. Wasserbauinspektion in Marienburg, Gerbergasse 1 a. Lieferung von **Strombaustoffen** für die Strombauten in der Nogat von Kittelsfähre bis Zeyer. Bed. 0,50 M.

8. April 05, M. 12 Uhr, Verwaltungsressort der Kaiserl. Werft Danzig. Die Vergebung von Leistungen und Lieferungen zum Bau a) eines **Granatpatronen-Magazins**, b) eines **Laborierschuppens** (zusammen rund 900 cbm Beton mit u. ohne Eiseneinlagen) ausschliesslich Materiallieferung. Bed. 1,50 M.

9. April 05, N. 2 Uhr, Vorstand des Beamten-Wohnungs-Bauvereins E. G. m. b. H. in Marienwerder, Graudenzerstr. 18 a. **Installationsarbeiten** einschl. Material für die Abort und Wasserleitung und Badeeinrichtung zum Neubau, Verbindungsstr. 30. Bed. 2,— M.

10. April 05, Gemeindevorsteher Zobel in Duchow bei Jasenitz in Pom. Neubau eines **Schulgebäudes** in Duchow. Bed. ausl. im Schulzenamt, daselbst.

10. April 05, V. 11 Uhr, Regierungsbaumeister Ast in Stettin. 1. **Bautischlerarbeiten**, 2. **Möbeltischlerarbeiten**, 3. **Schlosserarbeiten** für den Neubau des Polizeidienstgebäudes daselbst, Augustastr. 47. Bed. Los 1 und 3 je 1,50 M., Los 2 3,— M. und 0,05 M. Bestellgeld vom Bauschreiber Brunn.

10. April 05, V. 11 Uhr, Landesbaurat Varrentrapp in Königsberg. Los 7 **Erd- u. Maurerarbeiten**, Los 8 **Zimmerarbeiten** einschl. **Materialien**. Bed. von je 2,50 M. für das einzelne Los von Herrn Bauführer Stannkewitz, Technisches Bureau, Landeshaus, daselbst, Königstrasse 29.

10. April 05, M. 12 Uhr, Verwalter der Kreisbauinspektion in Nakel a. d. Netze. Regierungsbaumeister M. Breitsprecher. **Dachdeckerarbeiten** einschl. Material zum Neubau der evangel. Kirche in Mrotschen. Bed. ausl. od. 1,— M.

11. April 05, V. 11 Uhr, Magistrat in Gleiwitz, Stadtbauamt, Oberwallstrasse 21 I. Ausführung der **Dachdeckerarbeiten** für den Bau der Maschinenbau- und Hüttenschule daselbst. Bed. ausl. od. 2,— M.

11. April 05, V. 11½ Uhr, Magistrat in Gleiwitz, Stadtbauamt, Oberwallstrasse 21 I. Ausführung der **Klempnerarbeiten** für den Bau der Maschinenbau- und Hüttenschule daselbst. Bed. ausl. od. 2,— M.

Zum Bau eines Zweifamilienhauses auf Haltestelle Nilbau sollen folgende Arbeiten und Lieferungen öffentlich vergeben werden:

Los 1. Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten,
" 2. Dachdecker- und Klempnerarbeiten,
" 3. Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicherarbeiten,
" 4. Lieferung von 97200 Hintermauerungssteinen, 19000 zur Verblendung geeigneten Steinen und 3400 Klinkern.

Ausschreibungshefte liegen im Bureau der unterzeichneten Betriebsinspektion zur Einsicht aus und können von dort gegen postfreie Einsendung von 1,50 M. für Los 1 und je 0,50 M. für Los 2 bis 4 bezogen werden. Die mit entsprechender Aufschrift zu versehenden Angebote sind bis zum **11. April 1905, nachm. 4 Uhr**, an die unterzeichnete Betriebsinspektion einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben erfolgen wird.

Glogau, den 23. März 1905.

Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion II.

---

12. April 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Cottbus. Herstellung je eines **Anbaues** an die **Wärterwohnhäuser** in km 28,375 bei Signalstation Gr.-Bademeusel und km 42,910 auf Haltestelle Tzschecheln ausschl. Lieferung von Ziegelsteinen, Kalk und Sand. Bed. ausl. im diesseitigen Bureau und bei der Bahnmeisterei I in Forst für km 28,375, in Teuplitz für km 42,910 od. mit Zeichnung 2,85 M., ohne Zeichnung 1,65 M. von der oben genannten Direktion.

12. April 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion I in Breslau, Brüderstrasse 36. Lieferung der **Maurerarbeiten** zur Herstellung einer Umladehalle auf dem umzubauenden Güterbahnhof Breslau (O.-S.) Bed. ausl. od. 0,75 M.

12. April 05, V. 11½ Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Cottbus. Herstellung je eines **Anbaues** an die **Wärterwohnhäuser** in km 121,810 bei der Haltestelle Hennersdorf u. in km 138,462 zwischen Lindthal u. Gollmitz ausschl. Lieferung v. Ziegelsteinen, Kalk und Sand. Bed. ausl. im diesseitigen Bureau und bei der Bahnmeisterei III in Dobrilugk für km 121,810 in Finsterwalde für km 138,462 od. mit Zeichnung 1,80 M., ohne Zeichnung 1,20 M.

12. April 05, V. 11½ Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion I in Beuthen O.-S. **Arbeiten** z. Herstellung d. linksseitigen **Böschung** von km 1,1—1,5 der Verbindungsbahn Chorzow-Kattowitz, umfassend das Lösen und Laden von rund 6800 cm Abtragsmassen. Bed. ausl. od. 1,— M.

12. April 05, M. 12 Uhr, Regierungsbaumeister Waldschmidt in Schlawe i. Pomm. Ausführung der **Erdarbeiten** zum Bau der 11 km langen normalspurigen Kleinbahnstrecke der Stolpetalbahn von Muttnin nach Budov im Landkreise Stolp. Bed. ausl. od. 2,— M.

12. April 05, M. 12 Uhr, Kgl. Eisenbahndirektion in Stettin, Lindenstrasse 18 II. Lieferung von 6500 t **Braunkohlenbriquetts** für das Etatsjahr 1905. Bed. 0,50 M.

13. April 05, V. 10 Uhr, Kgl. Kreisbauinspektion in Wohlau. 1. **Erd- u. Maurerarbeiten, Maurermaterialien, Asphalt-, Steinmetz-, Zimmerer-, Schmiede-, u. Eisen-, Dachdecker-, Klempner- u. Steinsetzarbeiten** für das Wohnhaus, 2. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen für die Nebenanlagen zum Neubau eines Wohnhauses für 12 Familien nebst Nebenanlagen auf dem Kgl. Niederschlesichen Landgestüt zu Leubus, Kr. Wohlau. Bed. ausl. od. Los 1 2,— M., Los 2 2,50 M.

13. April 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion I in Beuthen O.-S. Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung des Rohbaues von drei **Wohnhäusern** nebst **Nebengebäuden** in der Wiesenstrasse beim Bahnhof Beuthen O.-S. in 3 Losen. 1. Ein Sechsfamilienhaus nebst Nebengebäude, 2. u. 3 ein Zwölffamilienhaus nebst Nebengebäude. Bed. je 1,50 M.

14. April 05, M. 12 Uhr, Kgl. Eisenbahnbauabteilung in Reinerz. Lieferung und Aufstellung je eines **Wellblechgüterschuppens** von etwa 60 qm Grundfläche für die Haltestelle Keilendorf und den Bahnhof Cudowa-Sakisch. Bed. ausl. od. 1,— M.

15. April 05, V. 10 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Kreuzburg. Lieferung von 88 600 **Hintermauerungssteinen** und 7000 **Verblendern** zum Bau eines Zweifamilienhauses auf Haltestelle Grambschütz. Bed. 1,— M.

15. April 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Kreuzburg. Lieferung der **Erd-, Maurer-, Asphalt-, Zimmer-, Staker-, Steinmetz- u. Schmiedearbeiten** einschl. **Materiallieferung** zum Bau eines Zweifamilienhauses auf Haltestelle Grambschütz. Bed. ausl. od. 2,— M.

15. April 05, V. 11 Uhr, Kaiserl. Baurat Robrade in Breslau I, Oberpostdirektion, Albrechtsstrasse, Eingang Mäntlergasse II. Lieferung der **massiven Decken** für den Posthausneubau Waldenburg i. Schl. Bed. ausl. im Postneubauamt und Postamt in Waldenburg, sowie im Postbaubureau hier od. 1,— M. von dem Postbaubureau Breslau I.

15. April 05, V. 11 Uhr, Kgl. Militärbauinspektor Boerschmann in Lyck, Bahnhofstrasse 21 II. Lieferung der **Erd-, Maurer-, Asphalt-, Steinmetz-, Zimmer-, Staker- und Schmiedearbeiten** einschl. aller Baustoffe, ausschl. Ziegellieferung in einem Lose für die Erweiterung des Barackenlagers Arys zum Neubau von 3 Küchengebäuden, Mannschaftsspeisehallen und einem Offizierpferdestall. Bed. ausl. od 5,— M.

15. April 05, V. $11^1/_2$ Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion III in Cottbus. Arbeiten mit teilweiser Materiallieferung z. Erbauung eines **Wohn- und Wirtschaftsgebäudes** auf Bahnhof Müllrose. Bed. 2,— M.

15. April 05, M. 12 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion III in Cottbus. Lieferung von 90 000 gelben oder roten hartgebrannten **Ziegelsteinen** zur Erbauung eines Wohn- u. Wirtschaftsgebäudes für 2 Unterbeamte auf Bahnhof Müllrose. Bed. ausl. Bahnhofstrasse 42 III od. 0,30 M.

17. April 05, V. $9^1/_2$ Uhr, Kgl. Eisenbahndirektion in Königsberg i. Pr. Verkauf von alten **Oberbau- und Baumaterialien** (Schienen, Eisenschrott, Blechschrott). Bed. ausl. im Geschäftsgebäude, Zimmer 109 od. 0,50 M.

18. April 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahndirektion in Königsberg i. Pr., Geschäftsgebäude, Zimmer 104. Verdingung von ungefähr 250 St. **eisernen Fässern** zur Aufbewahrung und zum Versand von Petroleum. Bed. ausl. od. 0,50 M. von dem Vorstand des Zentralbureaus der oben genannten Direktion.

18. April 05, V. $11^1/_2$ Uhr, Kgl. Eisenbahndirektion in Stettin, Rechnungsbureau, Lindenstrasse 18. Lieferung von **Glas und Glasglocken**. Bed. ausl. od. 1,— M.

19. April 05, V. 11 Uhr, Postbaubureau Lauenburg (Pommern). Ausführung der a) **Tischlerarbeiten**, b) **Anschlägerarbeiten** zum Posthausneubau auf dem Postgrundstück zu Lauenburg daselbst. Bed. ausl. od. a) 3,— u. b) 1,— M.

25. April 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbauabteilung in Schneidemühl. Anfertigung, Lieferung, Aufstellung und Anstrich der **eisernen Dachkonstruktionen** nebst Säulen, Kranträger u. Fachwerkswand für die Lokomotivhalle daselbst in 2 Losen. Bed. je 2,— M.

26. April 05, V. 11 Uhr, Regierungsbaumeister Grütter in Posen O., Naumannstrasse 12. Ausführung der massiven **Deckenkonstruktionen** zum Neubau des Amtsgerichts. Bed. ausl. od. 4,— M.

Submissions-Resultate.

15. März 05, Stettin. Magistrat, Hafendeputation. Lieferung von **Schweiss-, Fluss- u. Feinkorneisen** zur Unterhaltung von Brücken, Bollwerken usw

Der Zuschlag ist der Firma Rudolf Scheele & Co.-Stettin erteilt worden.

18 März 05, Tarnowitz, Magistrat. Bauarbeiten zum **Erweiterungsbau** des Verwaltungsgebäudes des städt. Gaswerkes.

Die Arbeiten sind dem Maurermeister Wichura und dem Zimmermeister Scholz, beide in Tarnowitz, übertragen worden.

20. März 05, Königsberg i. Pr. Städt. Hochbauamt I. 1. **Erd- und Maurerarbeiten.** 2. **Zimmerarbeiten** zur Unterhaltung der städtischen Grundstücke.

Der Zuschlag ist erteilt worden Los I der Firma J. Klapproth & Gross-Königsberg i. Pr.

Los II dem Unternehmer Otto Lardong-Königsberg i. Pr.

25. März 05, Liegnitz, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion II. Lieferung von **5375 cbm gesiebten** und **4950 cbm ungesiebten Kies** für das Etatsjahr 1905.

	gesiebten	ungesiebten
H. Blumen-Borgsdorf	pro cbm Kies 20,— M.,	pro cbm Kies 11,50 M.
H. Paschan-Jauer	„ „ „ 21,— „	„ „ „ 12,50 M.
Rud. Taust-Breslau	„ „ „ 21,— „	„ „ „ 13,50 M.
Rob. Kossmann-Croischwitz b. Schweidnitz	„ „ „ 20,— „	„ „ „ 15,— M.
Otto Dresser-Liegnitz	„ „ „ — „	„ „ „ 15,50 M.
Senff & Häsler-Wilmersdorf b. Berlin	„ „ „ 28,— „	„ „ „ 16,50 M.

Holzamer, Bauer & Co.-Görlitz, offeriert nur Basaltgruss pro cbm 22,— M. und 10,— M.

27. März 05, Breslau, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion III. **Dachdecker- und Klempnerarbeiten** einschl. **Materiallieferung** für einen neuen Lokomotivschuppen auf Bahnhof Breslau (Freiburg).

S. Friedeberg-Breslau	8717,20 M.	Pohle & Broh-Posen	
Richard & Söhne-Weisstein	7493,08 M	nur Dachdeckerarb	5310,— M.
Förster-Jauer	7791,68 M	G. Friedrich-Breslau	8930,26 M.
Bernh. Sternberg-Breslau	7693,23 M.	Weber & Co.-Rosenthal b. Breslau	9148,75 M.
Jul. Barta-Patschkau	8759,91 M.	Ewald Ritter-Breslau	9216,16 M.
Garisch & Co.-Breslau	9072,68 M.	Samuel Häusler-Bresl. u. Hirschberg	10461,53 M.
Herm. Heinrich-Marktbohau	7752,20 M.	Joseph Schoen-Breslau	8416,16 M.
Hoffmann-Frankenstein	8292,61 M.	W. Miersch-Eberswalde	9164,01 M.
Max Greulich-Posen	13783,33 M	Herm. Paul-Breslau	8472,07 M.
Emil Kellner-Leipzig	10201,25 M.	Scholz-Militsch	9993,65 M.
C. H. Jerschke-Breslau	9098,16 M	Jacob & Co.-Eberswalde	8967,71 M.
H. Minuth-Cüstrin	8375,63 M.	Joh. Hellert-Berlin	8607,45 M.
		Wilh. Rudel-Breslau	8846,66 M.

27. März 05, Stettin, Magistrat. Ausführung von **Zimmerarbeiten** zum Erweiterungsbau der Lymphanstalt auf dem städt. Schlachthofe, hierselbst

A. Lösewitz	1561,86 M.	K. F. Sandmann	1753,05 M.
C. Leuschner	1657,20 M.	Bernh. Köhn	1796,60 M
L. Rosenberg	1561,17 M	Herm. Schmidt	1770,33 M.
Paul Rogge	1516,63 M.	Franz Plötz	1500,69 M.

Sämtlich in Stettin.

27. März 05, Stettin, Magistrat. Herstellung der **Ent- u. Bewässerung** einschl. Lieferung der Materialien für den Erweiterungsbau des Schwesternhauses an der Hospitalstrasse.

J. Voigt	2899,35 M.	Niedermeyer & Götze	3214,70 M.
E. Crenzien	2722,50 M.	A. Hübner	2650,30 M.
Joh. Eichholtz	2960,25 M.	W. Kunz	3064,75 M.
Fr. Vahl	3195,— M.	Schwartz & Schröder	2705,30 M.

Sämtlich in Stettin.

27. März 05, Stettin, Magistrat. Ausführung von **Möbeln für den Erweiterungsbau des Schwesternhauses** an der Hospitalstrasse.

	Los 1	Los 2	Los 3	Los 4
Kumm	1017,— M.	1239,— M.	—	—
R. Partelt	1010,— M.	12,30,— M.	1064,— M.	795,— M.
J. Rogge	928,— M.	890,— M.	749,— M.	861,— M.

Sämtlich in Stettin.

Literatur.

Heinrich Freese. Das konstitutionelle System im Fabrikbetriebe. 2. veränderte Ausgabe. Gotha, Friedrich Emil Perthes. Brosch. 1,80 M.

Gerade jetzt, wo der Streik im Ruhrkohlenrevier noch lebhaft vor aller Augen steht, gibt Freese, der als Sozialpolitiker und Arbeiterfreund gleich bekannte Fabrikbesitzer, eine neue Auflage seiner obigen Schrift heraus, die seinerzeit allgemeine Anteilnahme in den beteiligten Kreisen gefunden hat. Noch mehr wie früher tritt er in bewussten Gegensatz zu der Klasse von Arbeitgebern, die ihre Arbeiterschaft als eine Art Maschine betrachtet, die weiter keine Bedürfnisse hat, als geheizt, geschmiert, bei Bedarf in und ausser Betrieb gesetzt zu werden. Die neue Richtung, deren bekanntester

Repräsentant zurzeit Heinrich Freese ist, wünscht durchaus vom Stande der Gleichberechtigung mit ihren Arbeitern und Angestellten zu verkehren. Sie sagen sich, dass auch der Arbeitsvertrag durchaus auf freier Vereinbarung beruht, und dass es den heutigen Verhältnissen nicht mehr entspricht, für sich, d. h für den Fabrikanten, alle Rechte zu verlangen, dem Arbeiter dagegen jeden Anspruch, der ausserhalb der baren Löhnung liegt, zu versagen. Wenn die Gegensätze zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern sich so zugespitzt haben, wie das heute leider der Fall ist, so dürfte man sich billig wohl fragen, ob auch seitens der Arbeitgeber der Neuzeit das volle Verständnis entgegengebracht worden ist, das unter Umständen ganz andere Zustände auf dem grossen Arbeitsmarkte gezeitigt haben würde. Man kommt mit Freese zu der Meinung, dass nicht alles in der wünschenswerten Weise vor sich gegangen ist, und dass auch die Fabrikanten nunmehr manches nachlernen müssen, was ihnen durch den Zwang der Verhältnisse aufgenötigt wird. Es wird das Verdienst Freeses bleiben, hier nicht vom grünen Tisch, sondern aus der lebendigen Praxis heraus seine Kollegen belehrt und unterstützt zu haben. Was er in seinem Schriftchen bringt, erscheint so beachtenswert, dass kein Fabrikant, der die Augen offen hält, kein Volkswirtschaftler an den Worten Freeses vorübergehen kann, ohne sie ernstlich in sich aufzunehmen und zu erwägen.

Mauersteine

ca. 500 000 Hintermauerungssteine sind nach frei Schlung Breslau abzugeben. Off. unter **A. B. 350** a. d. Geschäftsst. d. „O. B.-Z."

So reinlich und so zweifelsohne

wie meine **Patentfalzbaupappen** ist kein anderes Mittel zur Trockenlegung nasser Wände. Die Anbringung ist ganz einfach und der Kostenpunkt niedrig.

CARL WILHELM WOLF, BRESLAU, Salzstrasse 6.

Erste Breslauer Rohrgewebefabrik

gegr. 1890 in **Klein-Tschansch** gegr. 1890

empfiehlt sich zur Lieferung von

geschältem und ungeschältem Rohrgewebe mit verzinktem und unverzinktem Draht.

Versandt nach auswärts per Bahn und per Fuhre. — Fernspr. 8438

P. Brinke.

Grotten — **Tuffsteine** für Gärten und Wintergärtendekorationen direkt ab Gruben billigst

CARL SCHEIDE, Greussen (Thüringen)

Spezialhaus für Grotten-, Ruinen- und Felsenbau.

Vertreter gesucht. Illustrierte Prospekte frei. Feinste Empfehlungen.

Alte I Träger, Eisenb.- u. Feldbahn-Schienen zu Bauzwecken,

sowie

Platten, Schmiedeeisen, Draht etc.

Ferner

1 gebr. Ziegelaufzug, 1 gebr. Lastfahrstuhl 15 Ztr.

Auch bin ich Käufer für Alt-Eisen und Metalle etc.

Emanuel Kramer, Breslau VI, Lorenzg. 8. Telefon 2867.

Paul Kunz & Comp.

Dachdeckungs- und Asphaltierungs-Geschäft

Gartenstr. 25 **Beuthen O.-S.,** Telephon Nr. 4.

Übernahme von Eindeckungen mit Pappe, Holzzement, Schiefer, und Flachwerk; sowie Verkauf aller Bedachungs-Materialien und Isolierplatten; Herstellung von Gussasphalt für Fussböden, Trottoirs u. s. w.

Asphalt-Isolierungen.

Hausschwamm,

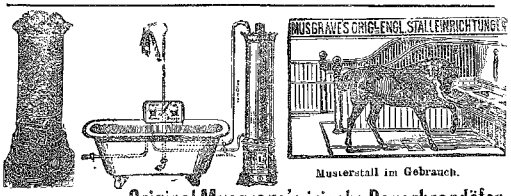
sowie

Schleim- und Schimmelpilze

werden sicher beseitigt, durch das geruchlose

Antinonnin.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.



Musterstall im Gebrauch.

Original Musgrave's irische Dauerbrandöfen

Bade-Einrichtungen, Kochherde

empfehlen in reicher Auswahl zu billigster Preisen

Beier & Olowinsky, Breslau.

Herrenstrasse 31. Tel. 174.

WILH. RUFFER, Cottbus

Drebkauerstr. 14

Werkstatt für Beleuchtungs-Anlagen

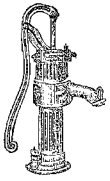
f. **Gastwirte, Villen, Kirchen, Güter u. ganze Ortschaften**

Vertreter an allen Orten gesucht. Prospekte gratis.

Jeder Unternehmer öffentlicher Arbeiten

sollte die erforderlichen Kautionen durch die Kautionsgesellschaft hinterlegen lassen. Denn er vermindert sonst sein eigenes Betriebskapital, mit dem er natürlich im Betriebe eine viel höhere Verzinsung bei mehrfachem Umsatz erzielt, als wenn er es in Staatspapieren als Kaution festlegt. Die Gesellschaft verlangt keine Sicherheit. Hinterlegte Kautionen: etwa 2000 von mehr als 11 Millionen Mark.

Prospekte und Auskunft gibt die Direktion der Ersten Berliner Kautionsgesellschaft Akt.-Ges. BERLIN W, Friedrichstrasse 61.



Hermann Schmidt, Breslau

Friedrich-Wilhelmstr. 23. Tel. A. I, 10076

Gas- und Wasserleitungs-Bauunternehmer.

Reparaturen in gewissenhafter Ausführung.

Klosett- u. Bade-Einrichtungen. Pumpen-Bauanstalt.

Verantwortlich für Submissionen und Inserate: Paul Steinke, Breslau I.